

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

a) Bild. (1, 17.) Wirkung des Gesichtes auf den Seher. Ueber diesen majestätisch-schrecklichen Anblick des Bekannten, sank ich zu seinen Füßen zusammen und lag wie todt auf der Erde; er aber legte seine Rechte auf mich.

b) Bild. (1, 17, 18.) Trostworte Christi an Johannes. Er sprach dabei die Worte: „Fürchte dich nicht, ich bin's.“ Das „Ich“ weiter erläuternd, fuhr er fort:

α) „Ich, der Erste und der Letzte“, heißt so viel als: „Ich, der Urgrund, das Urbild und die Vollendung der Schöpfung.“

β) „Ich, der einst auf Erden mit euch lebte, dann vor euren Augen starb, und seit seiner Auferstehung das ewig unsterbliche Leben lebt.“

γ) „Ich, der die Schlüssel zu Grab, das die Leiber, und zu Unterwelt, welche die Seelen einschließt, trägt.“

Er will sagen: „Fürchte dich nicht, den Ich bin's, den du kennst, und ich bringe dir eine Freudenbotschaft. Ich bin der Erste, d. h. von mir habt ihr meinem Leben ähnliches Leben ursprünglich erhalten; ich bin aber auch der Letzte, von mir werdet ihr auch, wie ich, die Auferstehung und das unsterbliche Leben erlangen.“

c) Bild. (1, 19. 20.) Auftrag Christi an Johannes. „Schreibe also die Gesichte nieder, sowohl die, welche auf die Gegenwart, als auch die, welche auf die Zukunft Bezug haben. Merke aber im Büchlein vor Allem an, daß die sieben Leuchter, die mich umgeben, die sieben Kirchen, und die sieben Sterne in meiner Rechten, die sieben Engel (Bischöfe cf. 22, 16.) derselben sinnbilden.“

B. Das Gericht selbst (2, 1—3, 22.).

Jeder der sieben Briefe hat drei Bestandtheile: Das Urtheil über den gegenwärtigen Zustand derselben, die ihm entsprechende Mahnung und die Siegeslohnverheißung. In jedem Briefe wird zunächst der Bischof angesprochen, bei der Siegeslohnverheißung geht die Ansprache an alle Diener Gottes in allen Zeiten und Orten, und nur im vierten Briefe wird auch der gute Theil der Heerde direkt angeredet (2, 24. 25.). Nach dem Inhalte reihen sie sich in zwei Gruppen und eine einzelne Kirche als Mittelpunkt zusammen.

1. Gruppe (2, 1—17.). Die zwei weniger fehlerhaften Kirchen von Ephesos und Pergamos mit der ausgezeichneten von Smyrna in der Mitte.